

Grillen für alle nach verlorener Wette

Radiosender wählt den Weingartener Baggersee fürs „badische Anbaden“ aus

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Wer sagt denn, Badewetter wäre nur im Hochsommer? Kaum ein paar Tage warm, hat der Weingartener Baggersee sein erstes Spektakel schon hinter sich. Gestern um die Mittagszeit war „Anbaden“ angesagt. Ursache für die Gaudi war der Wortwitz eines Radiomoderators. George Zampounidis und Meike Schale, die beiden Moderatoren der „Morgenshow“ von Radio Regenbogen, hatten gewettet. George behauptete, er schaffe es, „50 Badener zum Baden“ zu bringen.

Der Weingartener Baggersee bot sich an, der frisch gebackene Bürgermeister Eric Bänziger gestattete das Ereignis nicht nur, sondern unterstützte es persönlich. Rathausmitarbeiter Ralf Windbiel übernahm die Organisation. Punkt 12 Uhr war gestern das „Anbaden“ anberaumt. Weicher Sand, Segel und Musik sorg-

ten für lockere Strand-Atmosphäre, und das Wetter – die Wetterfrösche hatten ja geradezu sommerliche Temperaturen prognostiziert – war vom Feinsten. Aber der gestrige Donnerstag war halt ein Werktag. Kein Wochenende. Zehn vor zwölf tummelten sich zwar einige Menschen am See, aber Bikinis und Badehosen waren nur wenige zu sehen.

Auch der Bürgermeister stürzt sich ins 15 Grad kalte Wasser

Der Eindruck täuschte. „Ich hab’ im Radio davon gehört und fand die Idee toll“, sagte Renate Kreuzinger-Guld, „ist doch klasse, dass im Ort so was geht.“ Franz Schilling konnte sich mit 15 Grad Celsius Wassertemperatur nicht anfreunden und schaute lieber zu. „Unsere Rektorin hat uns vorgeschlagen, wir soll-

ten mitmachen“, erzählten die Jungs und Mädchen der zehnten Klasse der Turmbergschule. Sie ließen sich das nicht zwei Mal sagen. „Überzeugung, Spaß und Ehrensache“, lautete ihre Begründung. Sieben Minuten nach zwölf ging es los: Moderator George ergriff das Mikrofon und meldete sich aus Weingarten. Kontrahentin Meike zählte und – hatte die Wette verloren. Es waren tatsächlich mehr als 50 Badener zum Baden gekommen. „Meike wird heute für alle grillen“ sagte George noch süffisant, bevor er sich in die Fluten stürzte.

Relativ geschlossen nahm die Schar das Wasser in Angriff, und drei Minuten später war der Spaß schon wieder vorbei. Es war ja keine Strecke vorgegeben. „Das Wasser war schon spürbar eiskalt“, sagte Bürgermeister Bänziger, aber für ihn war es „einfach selbstverständlich mitzumachen“. Übers Mikrofon dankte er allen Mitstreitern, die ihn unterstützten und ihre Mittagspause geopfert hatten.



Randnotiz

Sonnenheiß und eiskalt

Wer springt bei 15 Grad Celsius Wassertemperatur in einen Baggersee? Ziemlich mutig, selbst wenn die Lufttemperatur ungefähr doppelt so hoch liegt. Und gestern war es gleich ein ganzer Pulk von Männern und Frauen, jüngere und ältere, die sich in Weingarten ins eiskalte Seewasser stürzten – um freilich gleich wieder rauszukommen. Vorne dabei, wie sich das für ein Gemeindeoberhaupt geziemt, Bürgermeister Eric Bänziger, „der Neue“. Man muss schon ein bisschen verrückt sein für solche Übungen. Oder derjenige, der einen dazu ermuntert, muss einen besonderen Charme und eine auffallende Begeisterungsfähigkeit besitzen. Radio-Regenbogen-Moderator George Zampounidis hat offenbar beides. Denn mehr als 50 „badende Badener“ sind gestern seinem Aufruf gefolgt. Womit sie ihm geholfen haben, eine – ein bisschen verrückte – Wette zu gewinnen. Respekt!

Gestern war anscheinend der Höhepunkt des Frühlingswetters, sonnen-technisch betrachtet. Ab heute, drohen die Wetterfrösche an, soll es nicht mehr so freundlich sein und deutlich kühler. Das wird die Organisatoren der Aktionen zum

beginnenden Mai nicht begeistern. Die haben sich wieder große Mühe gegeben, ansehnlich Birken und andere Bäume zu schlagen, um sie bunt geschmückt und feierlich aufzustellen. Überall zwischen Pfinztal und Dettenheim wird der Brauch gepflegt, am Vorabend des ersten Tags des – vor allem lyrisch – so genannten Wonne-monats einen Maibaum aufzustellen, der mancherorts ein Zunftbaum ist. Und überall als Symbol des jetzt richtig beginnenden Frühlings gefeiert wird.

Laut Wetterbericht soll es aber morgen, zum „Tag der Arbeit“, regnerisch werden. Das dürfte dann allerdings nur diejenigen freuen, die noch heute, trotz moderner Agrartechnik, der Weisheit alter Bauernregeln vertrauen.

Aber: In diesem Jahr dürfen wir uns in den vergangenen Tagen, fast zwei Wochen, nicht beklagen. Angesichts der langen winterlichen Kältephase schon gar nicht. Denn der April war die wenigste Zeit launisch und wechselhaft. Die Erdbeeren strecken schon neugierig ihre Blüten in die Höhe, die Maiblümchen entfalten schon gespannt ihre ersten Glöckchen.

Und eben gestern, kurz vor seinem Ende, hat sich der sonst übel beschimpfte Monat temperatur-statistisch betrachtet in völlig ungewohnte Höhen verstiegen. Und damit (siehe oben) einige Wasser begeisterte Badener zum frühen Baden im Baggersee gelockt. Dietrich Hendel